

Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung eG

Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung eG Remsstr. 10, 74379 Ingersheim

An den
Presseverteiler der
Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung eG

08.11.2011

Pressemitteilung

Eilantrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch VG Stuttgart abgelehnt!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiegenossenschaft hat die Ablehnung des Eilantrages auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch das Verwaltungsgericht Stuttgart mit Erleichterung zur Kenntnis genommen: „Wir haben mit keiner anderen Entscheidung gerechnet und deshalb sehen wir den beiden noch anstehenden Klagen sehr gelassen entgegen“, kommentierte Dieter Hallmann Vorstand der Energiegenossenschaft den Beschluss des Verwaltungsgerichtes.

Der gegen das Land Baden-Württemberg gerichtete Eilantrag eines Klägers hatte das Ziel, auf Grund der anstehenden Klagen gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung der Ingersheimer Windkraftanlage einen sofortigen Baustopp zu verfügen.

Nachdem schon im Vorfeld alle Widersprüche durch das Regierungspräsidium abgelehnt wurden und auch eine Petition vor dem Landtag negativ beschieden wurde, hat nun auch das Verwaltungsgericht unseren Antrag auf Sofortvollzug in erster Instanz indirekt bestätigt. Damit steht dem Weiterbau des Windrades nichts mehr im Wege.

Die Ablehnung des Antrages auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch das Verwaltungsgericht Stuttgart kann sehr wohl auch als richtungsweisend für die noch ausstehenden Klagen interpretiert werden, da diese nahezu identisch, wie im jetzt abgelehnten Eilantrag, formuliert wurden.

Die Genehmigung zur Errichtung der Windkraftanlage in Ingersheim durch das Landratsamtes wurde bereits am 13.01.2011 erteilt und enthält erhebliche Auflagen um dem Nachbar-, Natur- und Umweltschutz in allen Belangen gerecht zu werden und diese

Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung eG
Remsstr. 10, 74379 Ingersheim
www.eg-ingersheim.de

Amtsgericht Stuttgart GnR 720046
Steuer-Nummer 55084/00395

Vorstand Jürgen Bothner und Dieter Hallmann
Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Blasenbri-Wurtz

Raiffeisenbank Ingersheim eG
BLZ 600 696 39 Konto-Nr. 743 040 03

werden aus Sicht der Energiegenossenschaft auch allen weiteren gerichtlichen Instanzen Stand halten.

Wir appellieren hiermit nochmals an die Kläger, ihre eigentliche Motivation für ihre Klagen zu überdenken und die Klagen doch noch zurückzuziehen, da mit ihrer Begründung aus Sicht der Energiegenossenschaft und auch der Richter keine Aussicht auf Erfolg besteht. Ansonsten steht ein langer Gerichtsweg bevor, der darüber hinaus erhebliche Gerichts-, Anwalts- und ggf. Gutachterkosten verursachen wird, ohne dass hierdurch ein Mehrwert entstehen kann.

Informationen zum Stand des Projekts:

Die Energiegenossenschaft Ingersheim hat mittlerweile mit dem Bau der Windkraftanlage begonnen. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen. Das Fundament für das Ingersheimer Windrad steht. Mit einem Durchmesser von knapp 20 Metern und einer Fundamenttiefe von 3,45 Metern wird es den 138 m hohen Turm aufnehmen. 516 Kubikmeter Beton und 50 Tonnen Baustahl wurden bereits verarbeitet.

Der Stahlbetonturm wird in 24 Segmenten angeliefert. Er hat ein Gesamtgewicht von 1650 Tonnen. Im unteren Bereich besteht der Turm aus Betonringen, im oberen Drittel ist er ganz aus Stahl. Um den Turm mit Gondel und Rotorblätter montieren zu können, bedarf es eines Spezialkrans, von denen es nur wenige in Deutschland gibt. Die Raupenkräne mit einer Arbeitshöhe von 140 Metern sind durch den weltweiten Boom an Windkraftanlagen gut ausgelastet. Termine sind also knapp. Mit der Erstellung des Fundaments wurde eine wichtige Voraussetzung für den Turmbau geschaffen. Alle unsere eigenen Planungen zielen darauf ab, eine Inbetriebnahme noch in 2011 zu ermöglichen. Ob dies gelingen wird, hängt allerdings noch von vielen verschiedenen Randbedingungen ab, u.a. wird für den Turmbau und die Gondelmontage möglichst ruhiges und frostfreies Wetter benötigt. Das lässt sich nicht planen und liegt auch nicht in unserer Hand. Dennoch wird die Anlage spätestens im Frühjahr 2012 regenerativen Strom für ca. 1200 Haushalte produzieren.

Für Ihre Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Hallmann



Jürgen Bothner